
Medium Österreich – Online

Datum 05.03.2010

Ö wollen mehr Infos auf der Speisekarte

Die Österreicher hätten gerne mehr Informationen über ihr Essen - auch in Lokalen. Das geht aus einer Erhebung des "forum.ernährung" hervor. An der Befragung zum österreichischen Genussbarometer haben rund 500 Personen teilgenommen.

Besonders interessant wären demnach Angaben über die Herkunft der verwendeten Lebensmittel: 83 % der Umfrageteilnehmer würden eine Speise mit heimischen Zutaten gegenüber importierten Lebensmitteln bevorzugen.

Herkunft, Kalorien, Salz

Auch über den Kaloriengehalt möchte die Mehrheit Bescheid wissen: 62 % würden derartige Angaben begrüßen. 72 % würden gerne erfahren, ob Speisen aktuellen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen, falls z. B. fettreduziert oder mit weniger Salz gekocht wird. Für die Auslobung einer "gesünderen Alternative" sprachen sich insgesamt 77 % aller Befragten aus. Dieses gesündere Angebot würden 35 % an drei bis vier Tagen pro Woche bevorzugen.

Die Ergebnisse zeigten, dass sich der Großteil der Österreicher "zunehmend mit gesunder Ernährung auseinandersetzen" wolle, sagte Jürgen König, Professor für Humanernährung an der Uni Wien. "Bei denjenigen, die aus beruflichen Gründen auswärts essen (müssen), könnten zusätzliche Angaben das Verhalten auch ändern. Beim Essen als Freizeitgestaltung wage ich dies jedoch zu bezweifeln."

Von Genießer bis genussunfähig

Die Studienautoren teilen Esser in verschiedene Kategorien ein: 12 % sind demnach vom Typ her Genießer, 68 % sind Genusszweifler und 20 % Genussunfähige. "Einen deutlichen Unterschied gibt es in der Strategie, auch außer Haus ausgewogen zu essen: Mehr als die Hälfte der Genusszweifler und -unfähigen verzichtet häufiger auf Nachspeisen wie Torten und Cremedesserts. Dagegen greift jeder zweite Genießer lieber zu Gerichten mit einem hohen Gemüseanteil", erläuterte Marlies Gruber, wissenschaftliche Leiterin des forums.ernährung.

Den Genießern sei es auch deutlich wichtiger, dass biologische Zutaten verwendet werden. Im On-the-Go-Anbot wünschen sich die Befragten insgesamt eine größere Auswahl an Salaten, Obst und Gemüse.